

Dienstag, 19. Oktober 2021

Vormittag

Vorsitz: Standespräsidentin Aita Zanetti
 Protokollführer: Gian-Reto Meier-Gort
 Präsenz: anwesend 114 Mitglieder
 entschuldigt: Buchli (Tenna), Florin-Caluori, Kunz (Fläsch)
 Sitzungsbeginn: 8.15 Uhr

1. Aktionsplan «Green Deal für Graubünden» - Zwischenbericht zur Massnahmenplanung mit Finanzierungskonzept und Verpflichtungskredit für die Etappe I (Botschaften Heft Nr. 4/2021-2022, S. 269) (Fortsetzung)

Präsident der Kommission für
 Umwelt, Verkehr und Energie: Danuser
 Regierungsvertreter: Parolini

II. Rückweisung

Antrag Koch
 Rückweisung der Botschaft an die Regierung zur Überarbeitung

Abstimmung

Der Grosse Rat lehnt den Rückweisungsantrag Koch mit 92 zu 14 Stimmen bei 0 Enthaltungen ab.

III. Detailberatung

VI.2. Massnahmen AGD Etappe I (Botschaft S. 325 f. und Tabelle 16, S. 326)

KS.E-1.1	Förderung erneuerbare Stromproduktion, besonders Winterstromproduktion	CHF 6 Mio
-----------------	---	------------------

Antrag Kommission und Regierung
 Gemäss Botschaft

Angenommen

KS.G-1.1	Gebäudeparktransformation forcieren mit ergänzten Energievorschriften und justierter finanzieller Förderung	CHF 12 Mio
-----------------	--	-------------------

Antrag Kommission und Regierung
 Gemäss Botschaft

Angenommen

KS.E-1.2	Entwicklung erneuerbarer Fernwärme und -kälte	CHF 6 Mio
-----------------	--	------------------

Antrag Kommission und Regierung
 Gemäss Botschaft

Angenommen

KS.V-1.1	Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs	CHF 1.5 Mio
	Investitionsbeiträge an Infrastrukturen/Busanlagen	CHF 1.5 Mio
	Investitionsbeiträge an Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs	CHF 3 Mio

Antrag Kommission und Regierung
 Gemäss Botschaft

Angenommen

KS.V-1.2	Stärkung Schienengüterverkehr (Förderung der Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene)	CHF 6 Mio
-----------------	--	------------------

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Angenommen

VIII. Grundsatzfragen (Botschaft S. 333 f.)

Grundsatzfrage 1: Soll der Kanton Graubünden mit dem AGD seinen Beitrag zum Netto-Null-Ziel der Schweiz und zum Klimaübereinkommen von Paris leisten?

Antrag Kommissionsmehrheit (8 Stimmen: Danuser [Kommissionspräsident], Berther, Felix [Kommissionsvizepräsident], Giacomelli, Jochum, Müller [Susch], Natter, Sax; Sprecher: Danuser [Kommissionspräsident])

Antwort 1:

Ja, aber verbunden mit der Erwartung,

- dass die Regierung über den Stand der Umsetzung des Aktionsplans periodisch Bericht erstattet und gestützt darauf die gebotenen Anpassungen zeitgerecht prüft und so weit möglich vornimmt, sowie
- dass wesentliche Änderungen bei der beschlossenen Finanzierung der Umsetzung des Aktionsplans dem Grossen Rat zur Freigabe vorgelegt werden, sobald solche notwendig werden.

Antrag Kommissionsminderheit 1 (2 Stimmen: Preisig, Rettich; Sprecherin: Preisig)

Antwort 2:

Ja, aber verbunden mit der Erwartung,

- dass die Regierung dem Grossen Rat für Etappe II einen Aktionsplan mit Netto-Null-Ziel für 2040 UND für 2050 vorlegt,
- dass die Regierung über den Stand der Umsetzung des Aktionsplans periodisch Bericht erstattet und gestützt darauf die gebotenen Anpassungen zeitgerecht prüft und so weit möglich vornimmt, sowie
- dass wesentliche Änderungen bei der beschlossenen Finanzierung der Umsetzung des Aktionsplans dem Grossen Rat zur Freigabe vorgelegt werden, sobald solche notwendig werden.

Antrag Kommissionsminderheit 2 (1 Stimme: Della Cà)

Antwort 3:

Nein.

Abstimmung

Antwort 1: 87 Stimmen

Antwort 2: 21 Stimmen

Antwort 3: 4 Stimmen

Grundsatzfrage 2: Soll dazu eine noch erlaubte Menge an Treibhausgasemissionen (sog. THG-Budget) gesetzlich verankert werden?

Antrag Kommission

Antwort 1:

Nein, aber verbunden mit der Erwartung, dass das Treibhausgasbudget im Sinne des Auftrags als Richtwert zu verstehen ist, welcher auf Verordnungsstufe festzulegen ist. Im Gleichschritt mit der Berichterstattung ist damit bezugnehmend auf Grundsatzfrage 1 die Zielerreichung zu prüfen.

Antrag Hohl

Antwort 2:

Nein.

Abstimmung

Antwort 1: 67 Stimmen

Antwort 2: 45 Stimmen

Schluss der Sitzung: 12.00 Uhr

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

Resolution des Grossen Rats von Graubünden (Erstunterzeichner Stocker) betreffend Kostenübernahme von Corona-Tests für Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung

Seit dem 11. Oktober 2021 sind Corona-Tests grundsätzlich kostenpflichtig, die für den Erhalt eines Covid-Zertifikats durchgeführt werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind symptomatische Personen (erhalten kein Zertifikat), Jugendliche unter 16 Jahren (benötigen kein Zertifikat) und Personen, die sich nicht impfen lassen können.

Diese Regelung führt gerade im Hinblick auf die eingeführte Zertifikatspflicht nach der sogenannten 3G-Regel (geimpft, getestet, genesen) zu nachteiligen Auswirkungen auf ungeimpfte Personen wie insbesondere junge Erwachsene, die nach wie vor kaum gefährdet, aber dennoch von den Massnahmen stark betroffen sind und waren. Sie werden mit den kostenpflichtigen Tests gedrängt, sich impfen zu lassen. Doch dieser persönliche Entscheid sollte nicht aus finanziellen Motiven gefällt werden müssen, weil sich junge Erwachsene in Ausbildung kostenpflichtige Tests zur Teilnahme am öffentlichen Leben kaum leisten können und möchten.

Solange die Zertifikatspflicht nach der 3G-Regel Anwendung findet, soll die öffentliche Hand sowohl das Impfen als auch das Testen kostenfrei ermöglichen. Gerade für junge Menschen – die nicht an Betriebstestungen teilnehmen oder bereits geimpft sind – würde das ein Stück Normalisierung bedeuten. Sie hätten dann wieder die Möglichkeit, sich kostenlos testen zu lassen, um Angebote mit Zertifikatspflicht besuchen zu können.

Vor diesem Hintergrund ersucht der Grosse Rat die Regierung:

1. Die derzeit kostenpflichtigen Tests im Zusammenhang mit dem Erhalt eines Covid-Zertifikats sind für Jugendliche bis 25 Jahre durch den Kanton zu finanzieren.
2. Diese Regelung gilt bis zur Aufhebung der Zertifikatspflicht.

Chur, 19. Oktober 2021

Stocker, Favre Accola, Koch, Alig, Brandenburger, Casty, Della Cà, Della Vedova, Dürler, Felix, Giacomelli, Grass, Hefti, Holzinger-Loretz, Hug, Kasper, Natter, Pfäffli, Ruckstuhl, Salis, Weber, Widmer (Felsberg), Adank-Arioli, Hunger, Nespolo, Renkel

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Die Standespräsidentin: Aita Zanetti

Der Protokollführer: Gian-Reto Meier-Gort